



VERBAND FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHBILDUNG

Bezirksverband Oberpfalz e.V.

AGM Oberpfalz,
Regensburger Str. 51, 92507 Nabburg

Tel.: 09433/896-1200, Fax: 0941/2083-1200

An die
Mitglieder der AGM
Oberpfalz

Nabburg, im Mai 2024

Sehr geehrtes Mitglied der AGM,
bereits zum 4. Mal hat Staatsministerin Michaela Kaniber Anfang des Jahres die 30 Besten des Meisterprüfungsjahrgangs 2023 aus den grünen Berufen zu sich ins Ministerium eingeladen. "Ihre Arbeit ist Grundlage für unser aller Leben. Durch Ihre herausragenden Fortbildungserfolge haben Sie bereits bewiesen, dass Sie voller Elan mit innovativem Wissen Ihre beruflichen Aufgaben meistern. Dafür sind wir dankbar und stolz auf Sie. Die Gesellschaft braucht Sie als Ernährer. Wir danken Ihnen, dass Sie diesen Beruf ergreifen, obwohl die Belastungen gerade in aller Munde sind", so die Ministerin. Das war zu einer Zeit, als viele Landwirte und auch andere Gruppen aus Solidarität und weil sie ebenfalls zunehmend von finanziellen Belastungen oder überbordender Bürokratie schier erdrückt werden, bei zahlreichen Demonstrationen auf die Straße gingen. Die angekündigte Streichung der Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge und der Wegfall der Dieselerückvergütung für Landwirte hatten Mitte Dezember 2023 den entscheidenden Anstoß zu den Protesten gegeben. Dabei waren sich alle einig, dass dies nur der berühmte Tropfen war, der „das Fass zum Überlaufen“ gebracht hatte. Zunehmende Bürokratie, immer mehr Auflagen in allen Bereichen, die große Sorge um die Zukunft ihrer Betriebe und die gefühlt mangelnde Wertschätzung in der Gesellschaft haben die Protestaktionen letztlich verursacht. Da war es dann für viele Teilnehmer an den Aktionen durchaus wohltuend, dass die Landwirte sehr viel Unterstützung und v. a. auch sehr viel Solidarität aus der Bevölkerung verspüren konnten.

Auch wenn die Proteste zumindest hinsichtlich Agrardieselerückvergütung nicht erfolgreich waren (die Rückvergütung wird in drei Schritten bis 2026 dennoch erfolgen), so war für viele v. a. die erlebte Solidarität und der Zusammenhalt der Landwirte doch ein Zeichen, um wieder mit mehr Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Aktuelles aus dem vlf-Bezirksverband Oberpfalz und der AGM

Mitgliederentwicklung:

Die Mitgliederentwicklung war auch 2023 – wie schon in den Vorjahren – weiter rückläufig. Ende 2023 hatten wir in den vlf-Kreisverbänden der Oberpfalz insgesamt noch 9486 Mitglieder, das sind 186 oder rund 2 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Mitglieder teilen sich auf in 7020 Männer und 2466 Frauen.

Die AGM Oberpfalz zählte am 31.12.2022 insgesamt 351 Mitglieder, 258 Männer und 93 Frauen. Hier ist die Mitgliederzahl zwar stabil bzw. sogar leicht steigend, aber es besteht kein Grund dazu, um deswegen in Euphorie auszubrechen.

Die Mitgliederzahlen insgesamt und die AGM-Mitglieder in den einzelnen vlf-Kreisverbänden

Kreisverband	vlf-Mitgl. ges. am 31.12.2023	davon Männer	davon Frauen	AGM-Mitgl. ges. am 31.12.2023	Männer	Frauen
Amberg	1180	806	374	21	13	8
Cham	1726	1247	479	57	43	14
Neumarkt	1336	1067	269	41	26	15
Regensburg	1143	904	239	48	37	11
Schwandorf	1510	1065	445	59	40	19
Tirschenreuth	1237	963	274	66	54	12
Weiden	1354	968	386	63	49	14
Gesamt Opf.	9672	7020	2466	357	264	93

In diesem Zusammenhang besonders erfreulich, dass sich diesmal bei der Meisterbriefverleihung am 05. April in Regensburg spontan 6 junge Meister und 1 Meisterin entschlossen haben, der AGM beizutreten. Es sind

dies: **Stefan Decker**, Hirschhöl; **Markus Donhauser**, Raigering, **Florian Ederer**, Pfaffenschwand; **Matthias Ederer**, Abtsried; **Theresa Nagl**, Blaibach; **Stefan Staudner**, Kothmaißling; **Michael Vogl**, Oberdöfl. Herzlich willkommen in der AGM Oberpfalz.

Neue Vorstandschaft des VLM Bayern

Nachdem der bisherige VLM-Vorsitzende Harald Schäfer im Frühjahr sich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zu Verfügung stellte, musste im Herbst ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Das Amt des Vorsitzenden hat nun Herr Nikolaus Gschwendner inne. Klaus Gschwendner bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb in Schöchtenau bei Rosenheim. Weitere betriebliche Standbeine ist die Herstellung und der Verkauf von Speiseeis sowie die Vermietung von Ferienwohnungen. Auf dem Betrieb wurden in den letzten Jahrzehnten schon über 20 Auszubildende ausgebildet. Außerdem ist Herr Gschwendner seit 1995 Praxislehrkraft für das Berufsgrundschuljahr und er ist seit 2002 auch Mitglied im Meisterprüfungsausschuss und auch Vorsitzender. Die Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses liegt Herrn Gschwendner als ganz besonders am Herzen. Stellvertretende Vorsitzende ist weiterhin Dagmar Hartleb. Weitere Stellvertretende Vorsitzende sind Brigitte Eisgruber aus Niederbayern, Christine Schöberl, Oberbayern und Thomas Schmidt aus Mittelfranken. Beisitzer in der Vorstandschaft sind Peter Reitz (Ufr.), Wolfgang Seiband (Schw.), Brigitte Stautner (Opf.), Rudi Steuer (Ofr.) und als Kassier Klaus Schimpfhauser (Ndb.). Die Geschäftsleitung hat auch beim VLM nun als Nachfolgerin von Thomas Mirsch Frau Dr. Isabell Schneewis-Fleischmann. Wir bedanken uns beim bisherigen Vorsitzenden Harald Schäfer und Geschäftsführer Thomas Mirsch für ihre Arbeit und die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Dr. Isabell Schneewis-Fleischmann und Klaus Gschwendner und wir wünschen alles Gute.



Bild 1: Die neue Vorstandschaft des VLM-Bayern mit bisherigem Vorsitzenden Harald Schäfer (re.) und bisherigem GF Thomas Mirsch (li.). v. li.: Thomas Schmidt, GFin Dr. Isabell Schneewis-Fleischmann, Christine Schöberl, stellv. Vorsitzende Dagmar Hartleb, Brigitte Eisgruber und Vorsitzender Klaus Gschwendner.

Bild: vlf Bayern

Anhebung des AGM-Mitgliedbeitrags auf künftig 10,- €/Jahr.

Über viele Jahre war der Beitrag zum VLM bzw. zur Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister mit 5,- € im Jahr sehr stabil und sehr niedrig. Von diesen 5,- € waren 2,60 € der Beitrag an den VLM, 2,- € waren für die Versand- und Druckkosten für das VLM-Mitteilungsblatt „Bildung im Blick“ und 0,40 € blieben bei der AGM Oberpfalz. Leider steigen aber in allen Lebensbereichen in den letzten Jahren die Kosten an. So auch beim vlf bzw. beim VLM. Deshalb hat der VLM-Landesverband im Herbst 2023 beschlossen, den Beitrag um 3,- € zu erhöhen. (+1,- € allgemeine Kostensteigerung, +1,- € zusätzliche Kosten in der Geschäftsführung und +1,- €, um die Qualität der Arbeit und das Fortbildungsangebot des VLM zu verbessern). Dies nahm der HAS des vlf Oberpfalz zum Anlass, bei der Ausschusssitzung im Nov. 2023 den Beitrag an die AGM Oberpfalz ebenfalls anzuheben von 0,40 € auf 2,40 €/Jahr. Damit beträgt der Jahresbeitrag an den VLM bzw. die AGM **künftig 10,- €**. Dieser Betrag wird wie bisher von den vlf-Kreisverbänden bei den Mitgliedern eingehoben und dann an den Bezirksverband bzw. Landesverband abgeführt. Der Beitrag zum VLM bzw. zur AGM Oberpfalz war bisher der niedrigste in Bayern und ist auch nach der Beitragserhöhung im Vergleich zu anderen VLM-Bezirksverbänden im unteren Bereich. **Anmerkung:** 2024 erhebt der VLM-Landesverband nur einen um 1,50 € höheren Beitrag. Dieser höhere Beitrag an den Landesverband wird i. d. R. von den Kreisverbänden aus der

„Rücklage“ bezahlt. Der Bezirksverband erhebt den höheren Beitrag erst ab 2025. Der Beitrag in Höhe von 10,- € zur AGM wird deshalb erst 2025 erstmals fällig. Wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung.

17 junge Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister erhalten Meisterbrief

Am 05. April 2024 erhielten 17 neue Lw-Meisterinnen und -meister im Großen Sitzungssaal der Regierung der Oberpfalz aus der Hand von Staatsminister Albert Füracker und Regierungspräsident Walter Jonas ihren Meisterbrief ausgehändigt. Staatsminister Füracker, selbst praktizierender Landwirt, stellte dabei in seiner Ansprache selbstbewusst fest: „...Landwirtschaft ist heute die wichtigste Branche. Landwirte liefern nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch erneuerbare Energien und erhalten und Pflegen die Kulturlandschaft. Landwirt ist nicht nur ein Beruf, sondern eine „Berufung“. Und weiter sagte er: „... dabei brauchen wir nicht nur sowohl die berufliche Ausbildung (in allen Bereichen), wie auch die Hochschulausbildung. Denn ohne praktische Ausbildung werden auch die Hochschulen, die man für das Studium braucht, von niemandem gebaut.“ Dass die Landwirtschaft eine äußerst moderne und innovative Branche ist, machte Füracker daran fest, dass seiner Einschätzung nach in einem modernen Schlepper mehr Elektronik und Technik verbaut sind, als in der Apollo-11-Rakete, mit der man 1969 auf dem Mond gelandet ist. Besonders erfreulich für die jungen Meisterinnen und Meister ist auch der Meisterbonus in Höhe von inzwischen 3000,- € (seit 2023) Damit wird ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet, dass die Kosten für die sehr wichtige berufliche Fortbildung zum Meister (oder vergleichbare Fortbildungen) weitgehend gedeckt werden. Die 3 Besten aus dem Jahrgang erhielten außerdem die Anerkennung mit dem Meisterpreis. Es sind dies: **Tobias Stelzer**, Cham, **Andreas Bücherl**, Steegen und **Matthias Ederer**, Abtsried.



Bild 2: Im Bild die 17 neuen Meisterinnen und Meister zusammen mit den Ehrengästen. 13 der Absolventen stammen aus dem Lkr. Cham, 2 aus dem Lkr. Schwandorf und einer aus dem Lkr. Neustadt a. d. W.

Foto: Regierung Oberpfalz

Auszeichnung für das beste Arbeitsprojekt

Das Arbeitsprojekt bzw. die praktische Meisterarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Meisterprüfung, es ist quasi das „Meisterstück“ in der landw. Meisterprüfung.

Der vlf Oberpfalz hat im Rahmen der Meisterbriefverleihung in diesem Jahr erstmals einen Geldpreis für die beste praktische Meisterarbeit (das Arbeitsprojekt) vergeben.

Das Thema der Arbeit bestimmt dabei stets der Prüfling selbst. Es sollte möglichst aktuelle Entwicklungen oder Problemfelder der Flächenbewirtschaftung oder der Tierhaltung im Betrieb aufgreifen. Die Bearbeitungszeit beträgt genau 1 Jahr. Am Ende werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst und in einer mündlichen Prüfung „verteidigt“. Im Idealfall liefert es am Ende Erkenntnisse und Ergebnisse, für den eigenen Betrieb, welche u. U. auch auf andere Betriebe übertragbar sind.

Herr **Sebastian Gammer** aus Traitsching hat sich in seinem Arbeitsprojekt mit der Ammenkuh gebundenen Aufzucht der Kälber beschäftigt. Herr Gammer hat dafür am Hof einen Bereich geschaffen, wo die Tiere mit Grund- und Kraftfutter gefüttert werden können, mit Wassertränken und eingestreuter Liegefläche.

In der konventionellen und ökologischen Milchviehhaltung ist es üblich die Kälber nach der Geburt von der Kuh zu trennen. Aus der Gesellschaft kommen vermehrt Stimmen, die dieses Vorgehen äußerst kritisch sehen. Die Kälber sollten länger bei der Kuh verbleiben, damit sie artgerechter aufwachsen können, so die Forderung einiger Interessensgruppen.

Das Wachstum der Kälber, aber auch dessen Futtermittelaufnahme sowie die Kosten für diese Art der Kälberaufzucht wurden genau erfasst und entsprechend verglichen mit der Aufzucht der Kälber nach der betriebsüblichen Aufzuchtmethode. Dabei stellte er fest, dass diese Kälber im Wachstum und in der Gesundheit den anderen Kälbern fast ebenbürtig waren. Die Betreuung der Ammenkuh mitsamt den Kälbern war jedoch deutlich arbeitsintensiver bzw. erforderte einen höheren Organisationsaufwand. Das Projekt von Herrn Gammer ist deshalb so interessant, weil es zeigt, wie komplex es sein kann, eine vermeintlich simple gesellschaftliche Forderung in die gängige Praxis umzusetzen. Herr Gammer berichtete und diskutierte umfassend von seinen Erfahrungen in der Umsetzung der Ammenkuhhaltung auf seinem Betrieb. Er beleuchtete aus allen Richtungen, ob diese Forderung auf dem Betrieb so ohne weiteres umgesetzt werden kann.

Auch wenn sein Fazit war, dass die Betriebsleiterfamilie aktuell noch nicht für diese Aufzuchtmethode bereit ist, so sind die Erkenntnisse und Ergebnisse dieser praktischen Meisterarbeit für andere Tierhalter sehr wertvoll und können durchaus eine Entscheidungshilfe sein.

Als Lohn für die investierte Zeit und die Mühen erhielt Herr Gammer aus der Hand von Bezirksvorsitzenden Dieter Dehling einen Geldpreis in Höhe von 300,- €. Wir gratulieren dazu ganz herzlich.



Bild 3: Sebastian Gammer aus Traitsching erhielt aus der Hand unseres Bezirksvorsitzenden Dieter Dehling einen Wertgutschein über 300,- € für sein hervorragendes Arbeitsprojekt.

Foto: Regierung Oberpfalz

Landwirtschaftsschule wird an künftige Herausforderungen angepasst

Die Anforderungen und die Herausforderungen an die Landwirtschaft sind in den letzten Jahren stark gestiegen und haben sich grundlegend verändert. Grund genug, auch die Landwirtschaftsschule bzw. die Fortbildung zum Landwirtschaftsmeister diesen geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Über 4 Jahre hinweg wurde die künftige Form der Landwirtschaftsschule an der Landwirtschaftsschule in Weiden in einem Pilotversuch getestet. Ab dem kommenden Wintersemester wird nun an allen bayerischen Landwirtschaftsschulen nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Ziel ist es, die Qualität der Fortbildung zu verbessern. Ziel ist es auch, zwischen „Wirtschaftler“ (= Abschluss LWS) und „Meister“ wieder stärker zu differenzieren und den Abschluss als „Agrarbetriebswirt“ (= Abschluss HLS) stärker zu etablieren. Bisher haben nur 17% der Absolventen einer LWS hinterher noch eine HLS besucht. Dieser Anteil soll deutlich steigen.

Was sind die wichtigsten Änderungen?

- Das Praxisjahr nach der Gehilfenprüfung ist nicht mehr Voraussetzung für den Besuch der LWS;

- Im Lehrplan sind künftig mehr Stunden für Produktionstechnik in den Fächern Pflanzenbau und Tierhaltung vorgesehen;
- Das Fach BAM (Berufsausbildung und Mitarbeiterführung) rutscht vom 1. ins 3. Semester;
- Intensivere Fortbildung zum Thema Kommunikation;
- Entzerrung der Wirtschaftlerarbeit bzw. Meisterhausarbeit; die Ziellösung (künftige Betriebsentwicklung) ist nicht mehr Bestandteil der Wirtschaftlerarbeit und wird als ein Modul der Meisterprüfung auf die Zeit nach der LWS geschoben; die Studierenden erhalten eine ausführliche Rückmeldung zu ihrer Wirtschaftlerarbeit im Rahmen der LWS;
- In zusätzlichen Fortbildungsmodulen zur Meisterausbildung erhalten die Studierenden zusätzlichen Input zu Themen wie Mitarbeiterführung, Erbrecht, Hofübergabe, Versicherungen, Steuerfragen und sonstige aktuelle Themen;
- Die Vernetzung zwischen der Fachschule (LWS bzw. Ökoschule) und der anschließend optionalen Höheren Landbauschule wird deutlich verstärkt; Umfragen unter Absolventen, Eltern von Absolventen und Lehrkräften bestätigen unisono, dass die Kombination LWS, Meisterprüfung und Besuch einer der drei Höheren Landbauschulen die optimale Vorbereitung zur Übernahme und Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes ist.

Durch den Wegfall des Praxisjahres können sich in diesem Jahr für das 1. Semester zwei Jahrgänge anmelden: Abschlussprüfung 2023 und 2024. Sollte dadurch an einzelnen LWS die Zahl der Interessenten größer sein als die vorhandenen Plätze, wird auf eine Nachbarschule verwiesen bzw. die Bewerber mit Praxisjahr werden bevorzugt zugelassen.

Goldener Meisterpreis für Alois Mühlbauer, Zettisch, Landkreis Cham

Inzwischen war es das 16. Mal, dass die AGM Oberpfalz für besondere Leistungen und Verdienste in der Ausbildung im Rahmen der Meisterbriefverleihung einen (2x auch zwei) Goldenen Meisterbrief verliehen hat. Vorsitzende Brigitte Stautner überbrachte zunächst die Glückwünsche der AGM zur erfolgreichen Meisterprüfung an die jungen Meisterinnen und Meister. In ihrem Grußwort sagte sie zunächst mit Blick auf das große Weltgeschehen: „*Wir leben derzeit in sehr turbulenten Zeiten*“. Und eingehend auf die Proteste der Landwirte in den letzten Monaten sah sie den Auslöser dazu in der Unzahl an Reglementierungen, die die Landwirtschaft treffen, die oftmals fehlende Wertschätzung in der Gesellschaft und in der Sorge der Landwirte um ihre Zukunft.

Als 1987 Alois Mühlbauer aus Zettisch, der diesmal mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet wurde, damals die Ansprache für die – man höre und staune – 87 Absolventen hielt, sagte er wörtlich: „*Die nachwachsende Generation fragt nach tragfähigen Zukunftsperspektiven; ohne diese kann niemand die durchaus vorhandene Risikobereitschaft verantworten*“. Daran hat sich seither grundsätzlich nichts geändert. Dennoch ist Herr Mühlbauer seinem Beruf als Landwirt treu geblieben und hat seinen Betrieb über all die Jahre erfolgreich weiterentwickelt und in die Zukunft geführt.

Herr Alois Mühlbauer hat 1987 die Meisterprüfung abgelegt und schon bald nach der Hofübernahme 1993 auch außerhalb des eigenen Betriebes in mehreren Organisationen aktiv eingebracht und Verantwortung übernommen. Schon 1990 wurde er als Prüfer in den Meisterprüfungsausschuss Oberpfalz berufen und war von 1994 bis 2000 dessen Vorsitzender. Von 1993 bis 2008 war Herr Mühlbauer Vorsitzender des Maschinen- und Betriebshilfsringes Oberer Bayer. Wald. In dieser Zeit war er auch Mitglied im Kreisberatungsausschuss des BBV im Landkreis Cham. Zusammen mit anderen war er schon 2004 Mitbegründer der Bad Kötztinger Wärme-GmbH. Sie betreibt ein großes Biomasseheizkraftwerk und versorgt eine Reihe öffentlicher Einrichtungen mit Wärme.

Seit 2004 ist der Betrieb von Herrn Mühlbauer als Ausbildungsbetrieb in der Landwirtschaft anerkannt. Seitdem hat er an 14 Auszubildende und 11 Praktikanten sein Wissen und seine Erfahrungen als Ausbilder weitergegeben. Unter den Praktikanten waren auch 3 Studenten der Tiermedizin, 4 stammten aus Polen und ein Praktikant kam aus Russland. Zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen führt er einen sehr erfolgreichen Milchvieh- und Futterbaubetrieb mit mehr als 100 ha bewirtschafteter Fläche sowie mehr als 100 Kühen mit weiblicher Nachzucht. Zum Betrieb gehören auch noch 35 ha Wald. Wer ein wenig Einblick in die Landwirtschaft hat, weiß: Da ist immer mehr als genug Arbeit.

Seit 1994 ist Herr Mühlbauer Mitglied im VLM bzw. in der AGM Oberpfalz. Von 1994 bis 1999 war er auch Vorsitzender des Verbandes der landwirtschaftlichen Meisterinnen und Meister in der Oberpfalz. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung, bedanken uns für sein vielfältiges Engagement

in vielen Bereichen für die Landwirtschaft und insbesondere für seinen Einsatz in der Ausbildung des landwirtschaftlichen Berufsnachwuchses. Wir wünschen Herrn Mühlbauer für die Zukunft alles erdenklich Gute, v. a. beste Gesundheit.



Bild 4: Alois Mühlbauer zusammen mit seiner Frau. Von links: Regierungspräsident Walter Jonas, Georg Mayer, GF AGM, Brigitte Stautner, Vors. AGM, Frau Mühlbauer, Alois Mühlbauer, Staatsminister Albert Füracker, Heribert Semmler, AELF Cham.

Foto: Regierung Oberpfalz

Hinweise auf Veranstaltungen

Vorführung Hackgeräte am 28.05.2024 auf Gut Lerchenfeld, Lkr. Regensburg

Am **Dienstag, 28.05.2024, von 12.30 – 17.00 Uhr**, findet auf **Gut Lerchenfeld** bei Neutraubling eine Vorführung von verschiedenen Geräten zur mechanischen Unkrautregulierung statt. Dieses Thema ist nicht nur für Ökobetriebe relevant, sondern auch für konventionelle Betriebe ist die mechanische Unkrautbekämpfung zunehmend interessant. Verschiedene Geräte werden vorgestellt und im praktischen Einsatz gezeigt. Die TeilnehmerInnen können sich vor Ort ein entsprechendes Bild machen und mit den Firmen bzw. Berufskollegen diskutieren. Alle InteressentInnen sind herzlich dazu eingeladen.

1. Süddeutsches Agri-PV-Forum in Grub

Am 10. Juli 2024 findet beim Betrieb der Bayerischen Staatsgüter (BaySG) in Grub das erste süddeutsche Agri-PV-Forum statt. Das Forum findet als Kooperationsveranstaltung von LandSchafttEnergie am TFZ und den BaySG am Standort Grub statt. In drei Fachvortragsblöcken werden zunächst **ab 09.00 Uhr** rechtliche und wirtschaftliche Fragestellungen behandelt und mit Erfahrungen aus der Praxis verglichen. Dazu können vor Ort auch unterschiedliche Agri-PV-Systeme besichtigt werden. Dauer der Veranstaltung bis ca. 16.00 Uhr. Das Forum findet als Hybrid-Veranstaltung statt. An den Fachvorträgen kann man auch digital teilnehmen. Das Veranstaltungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung werden zeitnah auf der Homepage unter www.landschafttnergie.bayern.de veröffentlicht.

Nabburg, im Mai 2024

Mayer Georg, GF

gez.
N.N.
AGM-Vorsitzender

gez.
Brigitte Stautner,
stellv. Vorsitzende